

Werktätigen ausschlaggebend ist. Die beste Methode, die Werktätigen für die Ziele unseres sozialistischen Aufbaus zu begeistern, ist der sozialistische Wettbewerb, der die Arbeiter nicht nur fachlich schult, sondern auch politisch bildet. Die Erfahrungen lehren, daß in den Betrieben, in denen sich die Arbeiter aktiv um das Betriebsgeschehen kümmern, ihrer Massenkontrolle nichts verborgen bleibt. Zu einer solchen Atmosphäre der Massenaktivität trägt die Anwendung der Kritik und Selbstkritik entscheidend bei. Der Kampf um eine hohe Rentabilität der Betriebe kann nur Erfolg haben, wenn er auf Massenbasis beruht. Das müssen die Parteileitungen täglich beachten.

Der Kampf um die Rentabilität verlangt von den Wirtschaftsfunktionären und Parteileitungen, tief in die ökonomischen Probleme einzudringen. Ihr gründliches Studium des Lehrbuchs für Politische Ökonomie lehrt sie, wie man mit einem Minimum an Kraft und Mitteln größere Produktionsergebnisse erreicht. Aber es gibt in politischen und wirtschaftlichen Funktionen noch solche Genossen, die nicht die dringende Notwendigkeit dieses Studiums einsehen. — Zum Beispiel duldet die Kreisleitung Berlin-Lichtenberg in ihrem ausgesprochenen Industriekreis mit über 100 Betrieben, daß in den Zirkeln zum Studium des Lehrbuchs bei 170 Teilnehmern nur 70 Genossen Parteileitungsmitglieder und Wirtschaftsfunktionäre teilnehmen. Diese Genossen, die sich dem Studium entzogen, werden ihre Aufgaben schlecht erfüllen, weil sie Gesetzmäßigkeiten unserer Entwicklung nicht kennen und dadurch leicht gegen sie verstoßen.

Der Erfolg der Führung im Betrieb hängt von der Fähigkeit der Genossen ab, die Aktivität der Arbeiter immer auf die Aufgaben zu lenken, von deren Lösung die gesamte Entwicklung des Betriebes entscheidend beeinflußt wird. Dazu gehört auch, daß jeder Genosse die Perspektive der Entwicklung seines Betriebes genau kennt und diese im Rahmen des Volkswirtschaftsplans richtig einzuschätzen versteht. So informiert, werden sie als Agitatoren unserer Partei mit größerem Erfolg die Arbeiter für die Erreichung einer hohen Arbeitsproduktivität gewinnen. Die Autorität der Parteimitglieder als Organisatoren und politische Führer wird steigen, wenn sie selbst aktiv für alles Neue in der Technik kämpfen.

In der Sowjetunion führen jetzt Sowjetmenschen den siegreichen Kampf um den weiteren schnellen Fortschritt der modernen Technik. Auch unsere Werktätigen und Wissenschaftler können daran nicht Vorbeigehen. Die Beschlüsse der Allunions-Industriekonferenz in Moskau vom 16. bis 18. Mai 1955 enthalten auch für uns, für die Arbeit im Betrieb und in den Forschungsstätten, sehr viel Lehrreiches. Die Menschen, die dem technischen Fortschritt gleichgültig gegenüberstehen, die die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, die Erfahrungen der Neuerer und der führenden Arbeiter nicht studieren und nicht einführen, müssen wir scharf kritisieren. Das trifft auch auf diejenigen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre zu, die die Bewegung „Weg von den Staatszuschüssen, für eine hohe Rentabilität“ in ihrer großen Bedeutung für die Entwicklung unserer sozialistischen Wirtschaft unterschätzen; wir dürfen uns keineswegs mit dem Erreichten zufrieden geben.

Die Werktätigen, Wissenschaftler und Wirtschaftsfunktionäre müssen jetzt durch die Parteiorganisationen darauf orientiert werden, daß sie alle Kraft auf die Erreichung einer hohen Rentabilität konzentrieren und zugleich den neuen mächtigen Aufstieg des technischen Fortschritts in allen Zweigen unserer Volkswirtschaft sichern.